

KREUZ
KIRCHE
MÜNCHEN
SCHWABING

KREUZ UND QUER

GRÜNEN
WACHSEN
HOFFEN

MÄRZ | APRIL | MAI 2018

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

„Grün grün grün sind alle meine Kleider ...“ – grün ist auch das „Kleid“ des neuen KREUZ UND QUER. Die Frühlingsausgabe erscheint, wenn das Grün in der Natur sich Bahn bricht und die Gräser, Bäume, Blätter zu grünen beginnen. Nach dem Winter, den kälteren Temperaturen, der hart gewordenen Erde beginnt nun eine neue Zeit: die Natur „erwacht“. Das althochdeutsche „gruoen“ bedeutet wachsen, sprießen, gedeihen. Auch wir Menschen spüren es, wenn in diesen Wochen in uns „Aufbruchsstimmung“ herrscht und Lebenskraft und –freude wachsen! Wunderbar entspricht das Ostern, das auch in dieser Zeit liegt – Fest der Hoffnung und der Zukunft über den Tod hinaus.

Auch anderes ist am Wachsen: Die Konfis strecken sich ihrer Konfirmation entgegen und werden „erwachsen im Glauben“. Ein neues Haus wird „wachsen“, Stockwerk um Stockwerk, für Kinder und Student*innen. Und aus dem Netz der Kooperationen, an dem in der Kreuzkirche an ganz verschiedenen Stellen gewebt wird, wachsen der Gemeinde immer wieder neue Institutionen und Menschen, ihre Gaben, Leidenschaften, ihre Erfahrung und ihr Können zu: in der Musik, bei Kindern und Jugendlichen wie Senioren, im diakonischen Handeln und im Glaubensleben. Eine, die für freundschaftliches Zusammenwachsen steht, geht nun andere Wege: Pfarrerin Berit Scheler aus St. Markus.

*Dass auch Ihre Seele neu grünt, Ihr Glaube wächst, Ihre Hoffnung gedeiht,
wünsche ich Ihnen von Herzen!
Ihre Sabine Geyer*

AUF EIN WORT

„Nicht müde werden, sondern dem Wunder – leise, wie einem Vogel – die Hand hinhalten“, sagt die Lyrikerin Hilde Domin.

Mein Kopf weiß, dass Gott alles zum Guten wenden und wandeln kann. Meine Erfahrung weiß das auch. Gott sei Dank, wie oft habe ich erlebt, dass ich dunkle Zeiten hinter mir lassen und aufatmen kann. Aber ich kenne auch, dass etwas an dieser Gewissheit nagt. Ich werde müde. Immer wieder aufs Neue hoffen. Immer wieder Hoffnung investieren in Friedensverhandlungen, in neue Politiker, neue Pläne, Freunde, Chancen und – enttäuscht werden. Das macht mürbe. Diese Endlosschleife an Hoffnungsversuchen, alles hundert Mal probiert, alles schon mal gesehen. Nichts verändert sich. Die Resignation lauert und zischelt „vergiss es!“

Ich würde mich aufgeben, wenn ich nicht tief in der Seele von Ostern wüsste. Darum weiß ich, dass es Wunder gibt, dass Gott ein liebevolles Auge auf mich hat. Hoffen kostet manchmal ganz schön Überwindung. Hoffen ist harte Arbeit! Der Enttäuschung das Stimmrecht entziehen. Der Resignation sagen, dass sie den Mund halten soll. Ich will nicht in die Tiefe gezogen werden, ich will Farben sehen, Wärme spüren, lachen und tanzen. Ich will nicht müde werden, sondern die Seele ausspannen, dem Neuen, dem Wunder entgegen. Osterhoffnung in meinen Alltag retten und wissen: Gott ist einfach größer als meine kleine, graue, lästige Hoffnungslosigkeit. Unmögliches kann grundsätzlich möglich werden bei ihm. Auferstehung gibt es auch in meinem Leben. Das glaube ich meinem Gott. Nur darum will ich mir die Arbeit machen und weiterhin hoffen. Dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten, damit das Wunder mich nicht verpasst.

Allen, die hoffen, fröhlich oder verrückt oder verzweifelt, sei die Osterbotschaft mitten in die Seele gesagt: Aus Erstarrtem wird neues Leben hervorbrechen. Versteinertes bewegt sich. Bruchstücke fügen sich zu einem Ganzen. Licht bricht gewaltig in die Enttäuschung, die wir im Herzen horten. Unsere Hoffnung, die wir begraben hatten, ist auferstanden.

Lassen wir uns überraschen vom neuen Leben!

*Ich wünsche Ihnen bunte, lebensstrotzende Frühlingstage –
Landeplätze für große und kleine Wunder.
Ihre Hochschulpfarrerin Martina Rogler*

DIE UNGLEICHEN SCHWESTERN



Sie sind zwei ungleiche Schwestern: Kunst und Kirche. Manchmal mögen sie sich, vertragen sich, dann wieder rangeln sie, konkurrieren miteinander ... die eine mag nicht bevormundet werden, die andere ist schnell beleidigt ...

Aber sie haben vieles gemeinsam, kümmern sie sich doch beide um die existentiellen Fragen, die Menschen zu allen Zeiten betreffen: die nach Sinn, nach Identität und Verortung, nach dem Umgang mit Brüchen und Bruchstückhaftem, nach dem Sichtbarmachen des Nicht-Sagbaren ... oder dem Sagen, dem Ausdrücken des Unsichtbaren ...? Ja, Herangehen, Ausdruck, Mittel und Wege der beiden „Schwestern“ sind oft sehr verschieden; das macht es spannend - und durchaus spannungsvoll.

Beate Frankenberger, Pfarrerin in St. Lukas, hat sich in vielen Kunstprojekten mit dem Verhältnis und dem Zusammenspiel von Kunst und Kirche beschäftigt. Für KREUZ UND QUER hat sie einen Ertrag ihrer Erfahrungen formuliert.

WAS KANN KIRCHE UND KUNST?

Seltsame Klebestreifen durchziehen den Altarraum. Wo sonst Pfarrer gemessenen Schrittes ihre Liturgie vollziehen, schneidet jemand Stoff zurecht, riesige Bahnen von weißem Stoff. Tagelang hört man beim Betreten der Kirche Nähmaschinensurren, das sich mit den Geräuschen der Straße, die von außen gedämpft hereindringen, mischt, oder mit Orgelklängen ein eigenes Konzert bildet. Vereinzelt sitzen Menschen in den Bänken zur Andacht. Sie zünden Kerzen an und verharren im stillen Gebet. Wenige Zeit später umhüllt ein riesiger weißer Stoffballon den Altar. Die Künstlerin Wang Te Yu aus Taiwan gehört

keiner Religion an. Zum ersten Mal bringt sie ihre Kunst in eine Kirche. Zwei fremde Welten begegnen sich. Der große weite Raum der Kirche, der manchmal duster und schwer wirkt, atmet auf.

Mancher fühlte sich gestört, dass der Altar nicht mehr zu sehen war und ihre vertraute Kirche sich verändert hatte. Für viele andere hatte das Kunstprojekt „Pneuma“ eine Atmosphäre für das Heilige geschaffen. Ob die Besucher der Kirche unbewusst ahnten, dass auch Gott unsichtbar und unverfügbar ist? Viele Menschen, die sonst nicht in die Kirchen kommen, waren von diesem Geist bewegt.

Darum ist mir die Kunst in der Kirche so wertvoll: Das Heilige geschieht, in der Begegnung mit dem Fremden. Das Heilige umhüllt einen nicht wie warme Watte. Es ist erst einmal fremd. Da lodert ein Feuer. Etwas Neues entsteht. So geschieht es zwischen fremden Menschen, die sich begegnen. Das geschieht, wenn wir in der Kirche Ungewohntes sehen, das uns befremdet. Nicht jeder hält das aus.

Manchmal ging es auch schief mit der Kunst: Da gab es Kunst, die religiös gewollt wirkte, deren Aussage zu offensichtlich war. Da war keine Spannung, kein Leben spürbar. Aber der Raum hat es dennoch ertragen, wie er so vieles erträgt: vollgestellte Nischen mit Milch, vertrocknete Gummibäume und quiet-schende Bänke.

Es gab Grenzen: Wenn der Künstler kein Gespür für die Liturgie und das Leben der Gemeinde hatte. Dann war die Kunst nur ein Fremdkörper.

Dennoch überwiegen für mich die Chancen und Möglichkeiten: Menschen kommen durch die Kunst mit der Kirche neu in Berührung. Sie erleben keine starre, enge Kirche mit ihren vielen Worten, sondern eine Kirche fürs Auge, eine, die das Herz weitet und den Kopf erfrischt.

Beate Frankenberger

Am 6. Mai ist es soweit: 58 Jugendliche aus der Kreuzkirche und aus St. Markus feiern ihre Konfirmation. Sie übernehmen nun selbst Verantwortung für ihren Glauben und bestätigen die Entscheidung, die ihre Eltern und Paten bei der Taufe für sie getroffen haben. Jetzt sagen die Jugendlichen selbst „Ja“ zu Gott und dem christlichen Glauben.

Den Abendgottesdienst am 5. Mai um 17.30 Uhr in der Kreuzkirche gestalten die Jugendlichen in eigener Regie. Die festlichen Konfirmationsgottesdienste in der Kreuzkirche am 6. Mai um 8.45 Uhr und um 11.00 Uhr übernimmt das Konfi-Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen. Der Posaunenchor St. Markus sorgt für festliche Musik. Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden: Wir, die Markus- und die Kreuzkirchengemeinde, gratulieren euch herzlich zu eurem Festtag und wünschen euch Gottes Segen für euren Weg!

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

GRUNDSTEIN LEGUNG

*Am 9. März wird der Grundstein für das Neubauprojekt der Kreuzkirche an der Friedrich-Loy-Straße gelegt. Ein Kinderhaus (Krippe, Kindergarten und Hort), Student*innenappartements und Wohnungen samt Tiefgarage finden in Zukunft dort Platz, wo fast 50 Jahre lang zwei Bungalows als Pfarrhäuser dienten. Die Grundsteinlegung ist ein offizieller Akt, über den eine Urkunde ausgestellt wird. Zugleich werden Dokumente und Gegenstände in den Grundstein gelegt, die späteren Generationen Auskunft über Zeit und Situation von Bauvorhaben und Kirchengemeinde geben. Hier der Wortlaut der Urkunde:*

„URKUNDE über die Grundsteinlegung des Neubaus Kinderhaus, Studentenwohnheim, Wohnungen und Tiefgarage der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Kreuzkirche München-Schwabing

Im Namen Gottes + des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes

Heute am Freitag, den 9. März 2018, legen wir den Grundstein zu diesem Neubau (Kinderhaus, Studentenwohnheim, Wohnungen und Tiefgarage), der auf dem Grundstück der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Kreuzkirche in der Friedrich-Loy-Straße 12/14 errichtet wird.

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzkirche hat beschlossen, auf dem Grundstück Flurnummer 456/31 das durch den Abbruch der beiden ehemaligen Pfarrdienstwohnungen entstehende Bauvolumen mit einem Neubau zu nutzen. Auslöser des Bauvorhabens ist das Erfordernis, das Kinderhaus St. Markus/Kreuzkirche in geeigneten Räumlichkeiten unterzubringen.

Das entstehende Gebäude soll einerseits dem sozialen Charakter des Wohnviertels entsprechen – andererseits die Kirchengemeinde über einen Ertragsanteil langfristig wirtschaftlich unterstützen.

Dem entspricht die Nutzung des Erd- und ersten Obergeschosses als Kinderhaus mit 100 Betreuungsplätzen, des zweiten bis vierten Obergeschosses als Studen-

tenwohnheim mit 38 Appartements, des Laternengeschosses als Pfarrdienstwohnung sowie Ertragswohnung. Modellcharakter gewinnt der Neubau insbesondere durch die enge Kooperation mit dem angrenzenden Evang.-Luth. Pfründestiftungsverband in Bayern (gemeinsame Tiefgaragennutzung, wechselseitige Übernahme von Dienstbarkeiten, bauliche Synergien). Das Bauvorhaben wurde nach den Beschlüssen der Dekanatsynode vom 31.01.2017 und des Kirchenvorstands vom 21.02.2017 mit Schreiben vom 13.03.2017 durch die Evang.-Luth. Kirche in Bayern kirchenaufsichtlich genehmigt. Die Baugenehmigung durch die Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde mit dem 08.08.2017 erteilt. (...)

Der Neubau Friedrich-Loy-Straße 12/14 wird im Auftrag des Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirks München durch das Kirchengemeindeamt nach den Plänen des Architekturbüros Felix+Jonas Architekten GmbH aus München errichtet. Die Bauabwicklung übernimmt die m3 Bauprojektmanagement GmbH aus München. (...)

Möge der Dreieinige Gott unser Vorhaben segnen!

München, 9. März 2018

Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München, Stadtdekanin Barbara Kittelberger

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzkirche München:

Pfarrer Jochen Wilde, Dagmar Bulas-Radlegger, Vertrauensfrau

Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München/Kirchengemeindeamt:

Leitender Kirchenrechtsdirektor Wolfgang Janowsky,

Dipl. Ing. (FH) Stefan Neukamm, Leitung Bau & Liegenschaften“

**WENN DER HERR NICHT DAS HAUS BAUT, SO ARBEITEN UMSONST,
DIE DARAN BAUEN** (Psalm 127, 1).

Herzliche Einladung zur Grundsteinlegung am Freitag, 9. März 2018, 11.00 Uhr an der Friedrich-Loy-Straße 12/14! Im Anschluss laden wir zu einer Brotzeit in den Albert-Lemp-Saal an der Kreuzkirche ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Dagmar Bulas-Radlegger, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
Pfarrer Jochen Wilde, Vorsitzender des Kirchenvorstands*

KONZERTE

DU EDLES ANGESICHT – KONZERT ZUM KARFREITAG

Werke von G. Ph. Telemann, J. G. Janitsch und J. S. Bach
Bavo Orroi (Bassbariton); Svapinga Consort auf historischen Instrumenten;
Robert Selinger (Leitung)
Karten zu 20, 15, 10 (Studentenermäßigung) Euro (zzgl. Vorverkaufsgebühr) unter
www.muenchenticket.de und im Pfarramt der Kreuzkirche
Fr., 30.03., 15.00 Uhr, Albert-Lempp-Saal

MUSICA POETICA

SIMPLY BACH J. S. Bach: Sämtliche Sonaten für Violine und Cembalo Teil 2
A. Shen (Violine); R. Selinger (Cembalo); Eintritt frei, Spenden erbeten
So., 04.03., 11.15 Uhr, Albert-Lempp-Saal

LA DAFNE – eine Favola in Musica von Marco da Gagliano
Studierende des Instituts für historische Aufführungspraxis der Musikhoch-
schule München; E. Mascardi (Konzeption/Leitung)
Achtung Terminänderung: So., 15.04., 11.15 Uhr, Kreuzkirche

AFTERWORKBAROQUE.333

Die bedeutendsten Komponisten des Barock, J. S. Bach, G. F. Händel und D.
Scarlatti, wurden alle im gleichen Jahr geboren, nämlich 1685. Grund genug,
nach 333 Jahren ihre Werke neu zu betrachten und einander gegenüberzustel-
len. Im lockeren AfterWork-Format, bei dem Getränke und Snacks während der
Aufführung genauso erlaubt sind wie Freizeitkleidung, können Sie mit Robert
Selinger ins Gespräch über die Werke und ihre Hintergründe kommen, sich
aber auch einfach einen entspannten Abend bei einem guten Glas Wein oder
einem kühlen Feierabendbier gönnen!
Di., 17.04., 15.05., 05.06., jeweils 19.30 Uhr im Albert-Lempp-Saal

LITERATURKREIS

*Buchbesprechung unter der Moderation von Eva Kretzschmar
jeweils dienstags 19.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal:*

Di., 13.03.: **MILENA MICHIKO FLASAR: ICH NANNTÉ IHN KRAWATTE**
Die langsame Annäherung zweier Menschen: ein alter und ein junger Mann of-
fenbaren in der beginnenden Zwiesprache auf einer Parkbank Stück für Stück
ihre beklemmende Situation in der Gesellschaft des heutigen Japan.
(2012, 138 Seiten, Tb)

Di., 10.04.: **KAZUO ISHIGURO: MALER DER FLIESSENDEN WELT**
Das Leben in Japan hat durch den Zweiten Weltkrieg einen unglaublichen Um-
bruch erfahren. Der Roman des Nobelpreisträgers zeigt, wie ein Volk zwischen
Tradition und Moderne einen neuen Lebenssinn sucht (1986, 272 Seiten, Tb).

Di., 22.05.: **ANNA WIMSCHEIDER: HERBSTMILCH**
Der autobiografische Lebensbericht einer bayerischen Bäuerin erzählt von ihren
harten Lebensbedingungen von Kindheit an. Das Buch wurde zu einem der größ-
ten Erfolge des deutschen Buchhandels (1985, 201 Seiten, Tb).

OPERNKREIS

*Bitte besorgen Sie Ihre Eintrittskarten selbst. Beim Einführungsabend wird nach
Möglichkeit ein Film der gesamten Oper gezeigt. Einladung auch an Opernliebha-
ber, die am Theaterbesuch nicht teilnehmen.*

GAETANO: DONIZETTI: LUCREZIA BORGIA

Aufführung im Nationaltheater: Mo., 07.05.
Einführung: 05.05., 18.00 Uhr, kleiner Gemeindesaal



NAMENLOS UND DOCH DABEI – UNBEKANNTE ERZÄHLEN PASSION UND OSTERN

Jubel, Abschied, Kreuz, Auferstehung. Auch in der Bibel sind es nicht immer nur die Hauptpersonen, die ein Geschehen voranbringen. Manchmal sind es auch die, von denen wir nicht einmal den Namen wissen ...

Vom „Hosianna!“ zum „Kreuzige!“ – Die Vielen. Gerade als Masse haben Menschen Macht. Was also lässt sie zuerst „Hosianna!“ schreien – und dann „Kreuzige!“? Familiengottesdienst. Palmsonntag, 25.03., 11.15 Uhr

„Bin ich’s?“ – Die Nahen. Jesu Abschiedsmahl. „Einer von euch wird mich verraten.“ Nacheinander fragen die Freunde: „Bin ich’s?“ Warum sind sie sich ihrer selbst so wenig sicher? Gottesdienst für Groß und Klein mit Abendmahl. Gründonnerstag, 29.03., 17.30 Uhr

„Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen.“ – Der Hauptmann. Ob er bei denen war, die Jesus mit Dornen „krönten“? Auf jeden Fall hat er zu spät erkannt, wer dieser Jesus ist: der Hauptmann unter dem Kreuz. Aber er hat es formuliert: „Dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen.“ Familiengottesdienst, der in Dunkel und Stille mündet: Glocken und Orgel schweigen, die Kerzen sind gelöscht, die Zeichen des Lebens weggebracht ... Karfreitag, 30.03., 11.15 Uhr

„Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?“ – Die Frauen. Früh machen sich die Frauen noch einmal auf zum Grab. Sie wollen dem Toten die letzte Ehre erweisen. „Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?“ ist die Frage, die sie beschäftigt. Wer den von unseren Herzen? Die Antwort birgt Überraschendes. Osternacht für Kinder mit Schmücken der Kirche, Glockenläuten und Orgeljubel, Taufen und anschließendem Osterfeuer im Hof. Ostersonntag, 31.03., 19.30 Uhr

FAMILIENGOTTESDIENST MIT OSTERBRUNCH IN ST. MARKUS

Schön, wenn jede Familie eine Kleinigkeit beisteuert, Osterzopf, Muffins, Herzhaftes ... Für Getränke und Ostereier ist gesorgt. B. Scheler
Ostermontag, 02.04., 11.15 Uhr, St. Markus, Gabelsbergerstr. 6

HIMMELFAHRT IM ENGLISCHEN GARTEN An Himmelfahrt feiern Kreuzkirche, Erlöserkirche, Nikodemuskirche und St. Markus gemeinsam Familiengottesdienst im Englischen Garten (Amphitheater im nördlichen Teil; beschildert). Die Posaunenchor von Erlöserkirche und St. Markus sind mit dabei, und im Anschluss ist Picknick im Grünen angesagt (bitte Decke, Brotzeit, Sonnenschutz mitbringen, für Getränke ist gesorgt). Bei schlechtem Wetter ist der Gottesdienst in der Erlöserkirche. Wetterhotline ab 9 Uhr: 089/383 771 40.
Himmelfahrt, 10.05., 11.00 Uhr, Englischer Garten

TAUFE AM BRUNNEN

Familiengottesdienst zu Pfingsten mit Taufe am Brunnen im Hof, J. Wilde.
Pfingstmontag, 21.05., 11.15 Uhr

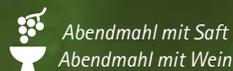
JUGENDKULTURPROJEKT HÄNSEL UND GRETEL

Eine Oper. 80 bis 100 Kinder und Jugendliche. Singen, tanzen, Theater spielen, Bühne bauen ... Mitmachen? Wir freuen uns auf euch! Julia Riegel (Regie), Verena Kley (Musikalische Leitung), Fabian Vogl (Bühnenbild), Sabine Geyer (Konzeption und Koordination)
Infos unter www.chorbandeschwabing.de und www.kreuzkirche-muenchen.de
Kontakt: v.kley@drissner.eu (Musikalisches), sabine.geyer@elkb.de (allgemein)

TAUFGOTTESDIENSTE

Sa., 31.03., 19.30 Uhr Ostersonntag, Osternacht für Kinder mit Taufen, S. Geyer
So., 15.04., 11.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe, H. Geyer
Sa., 21.04., 11.00 Uhr Taufsamstag, J. Wilde
Mo., 21.05., 11.15 Uhr Pfingstmontag, Taufe am Brunnen, J. Wilde
Sa., 09.06., 11.00 Uhr Taufsamstag, J. Wilde
So., 24.06., 09.30 Uhr Johanni, Gottesdienst mit Taufe, H. Geyer

GOTTES DIENSTE



So., 04.03.	09.30 Uhr	Einen „Oscar“ für: Simon von Kyrene (s. S. 18) Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler	
OCULI	11.15 Uhr	MUSICA POETICA – Matinee SIMPLY BACH	
So., 11.03.	09.30 Uhr	Einen „Oscar“ für: Petrus (s. S. 18) Gottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer	
LAETARE	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, H. Geyer	
So., 18.03.	09.30 Uhr	Einen „Oscar“ für: Die Frau des Pilatus (s. S. 18) Gottesdienst mit Abendmahl, Prieto Peral	
JUDICA	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Prieto Peral	
So., 25.03.	09.30 Uhr	Einen „Oscar“ für: Eine aus der Menge (s. S. 18) Gottesdienst mit Abendmahl, S. Geyer	
PALMARUM	11.15 Uhr	KinderKreuzKirche, S. Geyer & Team (s. S. 12)	
Do., 29.03.	17.30 Uhr	Einen „Oscar“ für: Einen von den Zwölfen (s. S. 18) Gottesdienst für Groß und Klein, Abendmahl S. Geyer & Team (s. S. 12)	
GRÜNDONNERSTAG			
Fr., 30.03.	09.30 Uhr	Einen „Oscar“ für: Den Hauptmann unter dem Kreuz (s. S. 18) Gottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer	
KARFREITAG	11.15 Uhr	KinderKreuzKirche, S. Geyer & Team (s. S. 12)	
Sa., 31.03.	19.30 Uhr	Osternacht für Kinder mit Taufen anschließend Osterfeuer im Hof KinderKreuzKirche, S. Geyer & Team (s. S. 12)	
	22.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Abendmahl, Wilde & Team anschließend Gespräche und Imbiss im kleinen Saal (s. S. 18)	
OSTERSAMSTAG			
So., 01.04.	09.30 Uhr	Einen „Oscar“ für: Joseph von Arimathäa (s. S. 18) Festgottesdienst mit Abendmahl, Meyer-Magister Svapinga Consort, R. Selinger (Leitung) Werke von J. M. Leclair	
OSTERSONNTAG			

Mo., 02.04.	11.15 Uhr	Einen „Oscar“ für: Den ungläubige Thomas (s. S. 18) Gottesdienst, Wilde	
OSTERMONTAG			
So., 08.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Preß	
So., 15.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst mit Taufe, H. Geyer	
So., 22.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Wilde	
	11.15 Uhr	MUSICA POETICA – Matinee: LA DAFNE	
So., 29.04.	09.30 Uhr	Musikgottesdienst mit Abendmahl, Rogler Choräle und Motetten, Chor der Kreuzkirche R. Selinger (Leitung)	
CANTATE			
Sa., 05.05.	17.30 Uhr	Abendgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Abendmahl H. Geyer, Urbanek, Meyer-Magister	
So., 06.05.	08.45 Uhr	Festgottesdienst mit Konfirmation I H. Geyer, Urbanek, Meyer-Magister	
	11.00 Uhr	Festgottesdienst mit Konfirmation II H. Geyer, Urbanek, Meyer-Magister	
Do., 10.05.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst im Englischen Garten S. Geyer & Team (s. S. 13)	
CHRISTI HIMMELFAHRT			
Fr., 11.05.	20.30 Uhr	Friedensgottesdienst auf dem Schuttberg (s. S. 19)	
So., 13.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Prieto Peral	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Prieto Peral	
So., 20.05.	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl, Meyer-Magister	
PFINGSTSONNTAG			
Mo., 21.05.	11.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe am Brunnen Wilde (s. S. 13)	
So., 27.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler	
TRINITATIS	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Rogler	

-  Gesellige Treffs bei Kaffee und Kuchen mit G. Mui/Team Di., 15.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal
-  Thematische Treffs mit Pfarrer Geyer und Team Di., 15.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal

 Tagesfahrten, organisiert und begleitet von Pfarrer Geyer

06.03. „Du edles Angesicht“ – Musikalische Passion(en) des Barock

Anhand vieler Klangbeispiele führt Kantor R. Selinger in die musikalische Gedankenwelt des Barock und ihre Vorstellung von Passion ein. Damit bereitet er uns zugleich auf das Karfreitagskonzert vor, in dem die Bach-Kantate „Ich habe genug“ aufgeführt wird. Mit ihr in Dialog treten Kompositionen von G. Ph. Telemann und dem modernen Berliner Komponisten J. G. Janitsch.

13. 03. Geselliger Treff

 20. 03. „Seht hin, er ist allein im Garten ...“ – Tischabendmahl zur Passionszeit mit Pfarrer Geyer, anschließend gemeinsames Kaffeetrinken

 10.04. „Wohl ist die Welt so groß und weit ...“ – Nachtreffen zur Südtirolreise 2017 und zugleich Vortreffen zur Reise im Frühsommer 2018 mit Bildern, Reisejournal 2017 und Brotzeit

17.04. Geselliger Treff

 24.04. **Sizilien, Schmelztiegel der Kulturen** – griechische Tempel, römische Mosaiken, christliche Kirchen. Eine Reise in Bildern in die geschichtlich wie kulturell vielfältige Inselwelt mit Stadtdekan und Pfarrer i. R. Dr. Helmut Ruhwandl

 08.05. „Leise zieht durch mein Gemüt ...“ – ein Nachmittag zu **Heinrich Heine** in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe, mit Erika Umlauf von Werder, Rezitation, und Elzbieta Venturi, Klavier. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Albert-Lempp-Saal, Eintritt frei

 **15.05. Fahrt in den Frühling** zur ehemaligen Residenzstadt Pappenheim im romantischen Altmühltal; Näheres wird noch bekannt gegeben; Abfahrt: 9.00 Uhr; Fahrtpreis: 15 Euro

In der Karwoche und während der Schulferien finden keine Montags- und Dienstagstreffs statt.

MONTAGSCLUB wöchentlich, montags 14 Uhr: Bewegungsstunde mit Brigitte Keppler-Dirmeier auf der Empore im Albert-Lempp-Saal

Zur **Frühsommerreise nach Südtirol vom 8. bis 13. Juni 2018** mit Quartier in Schabs bei Brixen laden wir Sie herzlich ein. Für die Reise mit verschiedenen Tagestouren vor Ort sind noch Plätze frei. Nähere Infos erhalten Sie im Pfarramt oder unter www.kreuzkirche-muenchen.de. Anmeldung bitte bis 09.03.

GOTTESDIENSTE IM SENIORENCENTRUM DOMICIL AM ACKERMANNBOGEN

In Kooperation mit der kath. Pfarrei St. Benno. Die monatlichen Gottesdienste, offen für Menschen jeglichen Bekenntnisses, werden im Wechsel von beiden Gemeinden gestaltet. *Alle* Interessierten sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie! Ihr Vikar H. Meyer-Magister
Jeden 3. Mi. im Monat (21.03., 11.04., 02.05., 24.05.) um 16 Uhr in der Cafeteria im EG des Domicil, Lissi-Kaaser-Straße 17 (barrierefrei)

EVANG. GOTTESDIENSTE IM CARITAS-ALTENHEIM ST. WILLIBRORD finden monatlich in der hauseigenen Kapelle statt: am Mi., 18.04. und 16.05., um 15.30 Uhr (Hiltensperger Straße 76). Auch hier: herzliche Einladung!

GLAUBEN LEBEN

DEN OSCAR FÜR DIE BESTE NEBENROLLE ... verleiht dieses Jahr auch die Kreuzkirche: an Randfiguren der Passions- und Ostergeschichte. Um sie geht es: Personen, die in den biblischen Erzählungen gesichts- und namenlos bleiben, nur als Teil einer Menschenmenge vorkommen oder denen maximal ein (Halb)Satz gehört. Aus dem dramatischen Geschehen sind sie trotzdem nicht wegzudenken. Die „Gewinner*innen“ finden Sie auf der Gottesdienstseite!

WELTGEBETSTAG IN DER ERLÖSERKIRCHE „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ Diesen Leitsatz haben Frauen aus Surinam für den diesjährigen Weltgebets-tag gewählt. Im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst geselliges Beisammensein im Gemeindesaal
Fr., 02.03., 18.30 Uhr, Erlöserkirche an der Münchner Freiheit

FRIEDENSLÄUTEN UND FRIEDENSGEBET Jeden Montag um 19 Uhr läutet die große Glocke für Frieden: in der Ukraine und in allen Kriegs- und Krisengebieten der Welt. Am zweiten Montag im Monat ist anschließend Friedensgebet: am 12.03./ 09.04./ 14.05. um 19.00 Uhr in der Kreuzkirche.

FEIER DER OSTERNACHT Wohl zu allen Zeiten erleben Menschen, individuell wie kollektiv, existentielle Nacht-Zeiten: Zeiten, in denen sie sich in Finsternis getaucht fühlen, weil Trennung und Verlust sie erschüttern, ihnen Glaube und Vertrauen abhanden gekommen und sie voller Zweifel und Fragen sind. Immer wieder sind Menschen in ausweglos erscheinenden Situationen vor die Wahl gestellt, sich der Resignation anheimfallen zu lassen – oder sich mit Kopf, Herz und allen Sinnen auf Gottes Nähe hin zu öffnen. Ostern steht zeichenhaft für das unfassbare Geheimnis, dass Gottes Licht die tiefsten Finsternisse und dunkelsten Nächte unseres Daseins durchdringt. In der Feier des Osternacht wollen wir diesem Geheimnis nachspüren: „In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tags, und in ihrer dunklen Erde blüht die Hoffnung!“
Ostersamstag, 31.03., 22.00 Uhr, Kreuzkirche; anschließend Beisammensein im Gemeindehaus.

FRIEDENSGOTTESDIENST AUF DEM SCHUTTBERG 100 Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs erschrecken wir angesichts der Gefahr der Eskalation vorhandener Konflikte. Durch die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung kriegerischer Waffen nimmt die Versuchung zu, Konflikte militärisch zu lösen. Das Nachdenken darüber, wie wir zum Frieden beitragen können, bleibt Christenpflicht – und auch das Gebet um Frieden. Der Kriegsschutt, auf dem wir den Schuttberggottesdienst feiern, wird für uns alljährlich zum Ort der Dankbarkeit, der Besinnung und der Ermutigung.
Ökumenischer Gottesdienst von St. Sebastian, St. Joseph und der Kreuzkirche mit anschließendem Beisammensein im Pfarrsaal von St. Sebastian
Fr., 11.05., 20.30 Uhr, Obelisk im Luitpoldpark (bei schlechtem Wetter: St. Sebastian, Hiltenspergerstr. 76)

EXAMENSGOTTESDIENST VON VIKAR MEYER-MAGISTER Seit September 2016 ist Hendrik Meyer-Magister Vikar an der Kreuzkirche. Im Wechsel von Gemeindezeit und Kursen im Predigerseminar hat er sich in die verschiedenen Bereiche der Gemeindegarbeit eingearbeitet und eigene Erfahrungen gesammelt in Gottesdienst, Seelsorge, Religionsunterricht, Gemeindeaufbau, Gremien u. v. m. Nun kommt die Zeit der Examensprüfungen. Die Münchner Prüfungsgottesdienste finden abends und unter der Woche statt. Eine Gemeinde, die mitfeiert, singt und betet, ist gerade in diesem Gottesdienst wichtig. Deshalb: Bitte schon mal Termin vormerken!, finden die Pfarrer*innen der Kreuzkirche, die sich an ihre eigenen Examensgottesdienste auch noch erinnern ...
Mi., 11.07., 19.00 Uhr, Kreuzkirche

KINDER-/JUGEND-ZELTLAGER AUF „LIBI“ Lindenbichl, liebevoll „Libi“ genannt, ist eine Insel mitten im Staffelsee, die von Kinder- und Jugend„banden“ der Kreuzkirche jedes Jahr unsicher gemacht wird. Die Seele baumeln lassen, „abtauchen“, Gemeinschaft erleben – all das gibt's beim Baden, Spielen, Lagerfeuer ...
21.08. - 31.08.: für 16 Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren: Kosten: ca. 250 Euro,
29.06. - 01.07.: für Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren: Kosten: ca. 60 Euro.
Veranstaltet von der Evang. Jugend Kreuzkirche.
Info & Anmeldung bei Diakon Karsten Urbanek, jugend.kreuzkirche.m@elkb.de

JUGEND-FREIZEIT AN DIE COSTA BRAVA „Costa Brava“ heißt nicht umsonst „wilde Küste“. Kataloniens Küstenregion mit zerklüfteten, steil abfallenden Felsen, Pinienwäldern, Sandstrand und kleinen Fischerdörfern ist Ziel der regionalen Jugend-Freizeit von München-Mitte: vom 25.05. bis 03.06. für 28 Jugendliche von 13 bis 15 Jahren, Kosten 360 Euro. Infos: www.kreuzkirche-muenchen.de
Anmeldung: Matthias Anhalt, Diakon, Tel: 089/12396125, matthias.anhalt@elkb.de

OFFENE SPIELGRUPPE IM JUGENDKELLER für Kinder bis drei Jahre inklusive Mama oder Papa. Mittwochs (außer in den Ferien) von 9.30 bis 11.00 Uhr.
Kontakt: Diakon Karsten Urbanek

GEMEINDEBÜCHEREI Ausleihe kostenlos. Herzlich willkommen!
Unsere Öffnungszeiten: Di., 15 bis 17 Uhr, Mi., 10 bis 12 Uhr
Do., 16.30 bis 18.30 Uhr, So., 10.30 bis 12.30 Uhr
Während der Schulferien ist die Gemeindebücherei nur sonntags geöffnet.

VORSCHAU: SOMMERBÜCHERBASAR Lesen oder reisen? Lesen und reisen! Oder aber lesen statt reisen ... Egal, was für Sie zutrifft, Sie werden etwas Lesenswertes finden beim sommerlichen Bücherbasar der Kreuzkirche, wie immer mit Kaffee und Kuchen. Und falls Sie Bücher spenden wollen, um mit leichterem Gepäck durchs Leben zu reisen: Zu den Öffnungszeiten der Gemeindebücherei sind Ihre Spenden willkommen. Der Basar selbst findet am Fr., 13.07., 14.00 bis 18.00 Uhr und Sa., 14.07., 10.00 bis 16.00 Uhr im Albert-Lempp-Saal statt.

IM PFARRAMT MITARBEITEN? Die Kreuzkirche sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Assistentin/en im Pfarramt (Teilzeit, 20 Wochenstunden).
Interesse? Ausschreibung und Infos unter www.kreuzkirche-muenchen.de

CHÖRE DER KREUZKIRCHE

Wichtelchor (Kinder ab 5 Jahren bis 1. Schulklasse): Di., 15.30 bis 16.00 Uhr
Kurrende (Kinder der 2. und 3. Schulklasse): Di., 16.00 bis 16.30 Uhr
Chor der Kreuzkirche: Mo., 19.30, Albert-Lempp-Saal.
Neuzugänge sind herzlich willkommen! Bitte vorher bei Kantor R. Selinger anmelden unter musikanderkreuzkirche@gmx.de

SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDS sind in der Regel öffentlich, jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Mi., 21.03.; Mi., 18.04.; Mo., 14.05., 19.30 Uhr im kleinen Gemeindesaal

GEMEINSAM GUTES TUN

Vernetzte Hilfe für die Nachbarschaft in Schwabing-West

Sie kennen die Nachbarschaftshilfe der Kreuzkirche. Kennen Sie auch AGAPLESION? Die gemeinnützige GmbH AGAPLESION Ev. Pflegedienst koordiniert die Arbeit von insgesamt vier Diakoniestationen in München. Der Ev. Pflegedienst ist Mitglied im Diakonischen Werk der ELKB. Die Mitarbeiter*innen fühlen sich bei ihrer Arbeit nicht nur einer professionellen Versorgung der Kund*innen verpflichtet, sondern auch ihren christlichen Werten. „Menschen sind im biblischen Sinne Ebenbild Gottes“, beginnt das Leitbild von AGAPLESION. Der christliche Glaube ist Motivation und Kraftquelle zugleich. Im Ackermannbogen betreibt der Pflegedienst das Projekt „Wohnen bleiben im Viertel“. Ältere Menschen können in ihrer eigenen Wohnung bleiben, auch wenn sie auf Hilfe angewiesen sind.

Kreuzkirche und AGAPLESION wollen ihre diakonische Arbeit vernetzen und die Angebote des Pflegedienstes in der Gemeinde bekannter machen. Zugleich sollen die Kund*innen des Pflegedienstes mehr mit der Kreuzkirche in Verbindung kommen und um die Möglichkeiten von Seelsorge und Gottesdienst wissen.

Schon jetzt bietet Gabriele Hinz von AGAPLESION regelmäßig Pflegeberatung in der Kreuzkirche an. Alle Gemeindeglieder, nicht nur aus dem Ackermannbogen, sind herzlich zum nachbarschaftlichen Mittagstisch ins Wohncafé eingeladen – niemand muss alleine essen!

Sophia Zech (AGAPLESION Ev. Pflegedienst)
Vikar Hendrik Meyer-Magister (Kreuzkirche)

NACHBARSCHAFTSHILFE DER KREUZKIRCHE Besuch, Begleitung und Unterstützung bei Bedarf; Frau Brinckmann, Hiltenspergerstr. 55/I, Tel. 300079-26
Öffnungszeiten: Di. 9.00 bis 10.00 Uhr und Do. 10.00 bis 14.00 Uhr

AGAPLESION Ev. Pflegedienst
Wohnen bleiben im Viertel – Ackermannbogen
Kostenlose Beratung zu Fragen rund um die häusliche Versorgung im Alter.
Frau Zech, Petra-Kelly-Str. 29, Tel. 322086-0, sophia.zech@ev-pflegedienst.de;
Sprechzeiten: Mo. 14.00 bis 16.00 Uhr und Do. 10.00 bis 12.00 Uhr

NACHBARSCHAFTLICHER MITTAGSTISCH IM WOHNCAFÉ
Gemeinsam mit anderen ein frisches und warmes Mittagessen genießen
Petra-Kelly-Str. 26, montags 12.30 Uhr und mittwochs 12.00 Uhr, Kosten: 5 Euro;
Anmeldung in der Vorwoche bis Do., 14.00 Uhr bei Frau Zech, Tel. 322086-0

PFLERGEBERATUNG
Kostenlose und unverbindliche Beratung zu allen Fragen ambulanter Pflege
Frau Hinz; jeden 2. Di. im Monat 16.00 bis 17.00 Uhr im Büro der Nachbarschaftshilfe, Hiltenspergerstr. 55

Die Evangelische Studentengemeinde ESG LMU hat ein Haus in der Friedrichstraße 25. Dort gibt es ein umfangreiches Programm für junge Erwachsene, besonders Studierende und Hochschulangehörige. Wir laden ein zu Dialog und Dinner, Begegnung und Bar, Theologie und Tanz, Beratung und Begleitung. Mehr unter www.esg.uni-muenchen.de und im Semesterprogramm, das in der Kreuzkirche aufliegt.

Ihre Hochschulpfarrerin Martina Rogler

SEMESTERANFANG IN DER ESG LMU! Mit einer Tischgemeinschaft begann die Gruppe um Jesus, Gemeinde zu werden. Wir pflegen sie als Raum für Begegnung und tragfähiges Miteinander. Mit Drei-Gänge-Menü in gewohnter ESG-Opulenz! Di., 17.04., 19.15 Uhr Aperitifandacht in der Kellerkapelle der ESG, 20.00 Uhr Dinner

GREEN CAMPUS! Evangelischer Semesteranfangsgottesdienst für alle Münchner Universitäten und Hochschulen. So., 15.04., 11.15 Uhr Markuskirche

MALAYSIA DINNER mit Gästen aus Malaysia und den Teilnehmern der Begegnungsreise (19.15 Uhr Aperitifandacht). Di., 29.05., 20.00 Uhr

SPRECHSTUNDE IM CADU im Café an der Uni von Hochschulpfarrerin Martina Rogler. Tisch 19! Ab dem 17.4.18 jeden Di. von 15.00 bis 17.00 Uhr

DIE MONACO-BAR Schwabing pur. Bühne für unentdeckte Talente, für die Singer-Songwriter- und die Slammer-Szene - oder einfach zum Abhängen und Kickern. Ab dem 12.04. jeden Do. jeweils ab 22.00 Uhr im Keller des ESG-Hauses

KLAVIER GESUCHT! für Chöre, Gottesdienste, Andachten und Feiern. Wer kann helfen? ESG LMU Tel. 089/33997230 oder marogler@esg.uni-muenchen.de
Vielen Dank für jede Hilfe! Ihre Hochschulpfarrerin Martina Rogler



Sie geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge - und im Grunde verlässt sie gleich zwei Gemeinden: unsere Nachbarpfarrerin Berit Scheler. An St. Markus hat sie immer ihr „Standbein“ gehabt; als Mutter- und Tochtergemeinde, also St. Markus und die Kreuzkirche, sich neu entdecken, gewinnt sie sozusagen ein „Spielbein“ dazu. Immer öfter wandert (bzw. radelt) sie zur Kreuzkirche, ist zuständig für das gemeinsame Kinderhaus, arbeitet in den gemeinsamen Konfi-Kursen mit, steigt dann und wann hier auf die Kanzel. Viele Gespräche hin und her gibt es, gemeinsame Runden, Projekte, die Idee des Zusammenwachsens beider Gemeinden. Berit Scheler hat an ihr intensiv „mitgestrickt“.

Nun geht sie ganz andere Wege und sagt der Arbeit in Kirche, Gemeinde und Schule für eine Zeit „Ade“. Mit Ehepartnerin und Wohnmobil treibt es sie in die Ferne. Wir Kreuzkirchler*innen sagen DANKE für viele gute Begegnungen, für Herzblut, engagiertes Schaffen, gemeinsames Bauen an zwei Gemeinden. Wir winken „Lebewohl“, behüt´dich Gott! Bleib, wie du bist, genieße deine neue Freiheit - und vermiss uns dann und wann ein bisschen ... wir dich auch!

Für Team und Kirchenvorstand der Kreuzkirche, Sabine Geyer

Am 29. 04. um 11.15 Uhr wird Berit Scheler in St. Markus verabschiedet.
Herzliche Einladung dazu!

TAUFEN

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN

Es gibt wohl kaum eine fromme Praxis, deren Auswirkungen so augenscheinlich sind wie das vorösterliche Fasten. Schon ein beherzter Schritt auf die Waage bringt den religiösen Fortschritt an den Tag. Der Zeitpunkt fürs Fasten ist auf jeden Fall gut gewählt, fällt doch die christliche Fastenzeit mit der physischen und mentalen Frühjahrsinventur zusammen, die auch außerhalb des kirchlichen Milieus ein stabiler Trend ist.

Die Vorteile der zeitlich begrenzten Askese liegen auf der Hand. Wer weniger isst, tut seinem Körper zumindest in unseren kalorienverwöhnten Breiten was Gutes und spart überdies eine Menge Zeit. Und die lässt sich sinnvoll nutzen, etwa zur Selbstwahrnehmung, die ohnehin automatisch sensibilisiert wird, sobald der Kampf mit dem inneren Schweinehund einsetzt, der gleich zu Beginn von „7-Wochen-ohne“ gut vernehmlich kläfft und winselt. Aber dem halten wir stand! Allen Verfechtern der These „Essen hält Leib und Seele zusammen“ entgegen wir: „Leibseelisch ausgewogen lebt nur der Maßvolle.“ Zumal auch den durch den Lustverlust gestählten Kurzzeit-Asketen natürlich ein nicht zu unterschätzender Prestigegewinn winkt – spätestens im Sommer am Strand, aber nicht nur da.

Indes: bei näherem Hinsehen schlummert da natürlich auch ein Problem, das uns vielleicht nicht der profane Kampf mit dem Winterspeck, wohl aber die Fastenzeit bewusst machen kann. Schon in der Mythologie der alten Ägypter wurde, wenn es um die life-work-balance beim Jüngsten Gericht ging, nicht der Körperfettanteil gewogen, sondern das Herz. Nach damaliger Vorstellung war das Herz gewissermaßen die körpereigene Festplatte, auf der die guten Werke gespeichert wurden. Und das weist in eine interessante Richtung.

Gerade beim Fasten kreisen wir ja gerne um uns selbst. Das war schon zu den Zeiten des Alten Testaments so – und um dem Gott Israels noch besser zu gefallen, hat man nicht nur auf Speis und Trank verzichtet, sondern das fromme Programm sogar noch um ein Fasten-Accessoire ergänzt: einen unkleidsamen, demutsignalisierenden Bußsack. Aber daran hatte der Gott Israels kein Interesse und ließ seinem Volk durch den Propheten Jesaja ausrichten, was er sich unter Fasten vorstellte: „Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus“ (Jes 58,7). Wahres Fasten ist nämlich nicht Selbstkasteiung, sondern der Verzicht auf Selbstdurchsetzung – und erst im letzteren zeigt sich, ob wir „freie Herren aller Dinge und niemandem untertan“ sind, wie einst Martin Luther formulierte. Fasten ist dann tatsächlich Freiheitsgewinn, wenn sich unser Blick auf den Nächsten lenkt, nicht um unseretwillen, auch nicht um Gottes willen, sondern einfach, weil er uns braucht. Eine schlechte Predigt würde jetzt noch anfügen: „Denken Sie mal darüber nach!“

Martin Arneht





Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt, Hiltenspergerstr. 55, 80796 München
www.kreuzkirche-muenchen.de

Tel. 30 00 79-0, Fax 30 00 79-23

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.00 – 12.30 Uhr,

Dienstag zusätzlich 15.30 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank

IBAN: DE39700202700000906001

BIC: HYVEDEMMXXX

Sekretariat: Christine Jülicher	christine.juelicher@elkb.de
Pfarrer Jochen Wilde	Tel. 30 00 79-27, Sprechstunde: Di., 16.30 – 17.30 Uhr jochen.wilde@elkb.de
PfarrerIn Sabine Geyer	Tel. 30 00 79-61, Sprechstunde nach Vereinbarung sabine.geyer@kreuzkirche-muenchen.de
Pfarrer Dr. Hermann Geyer	Tel. 30 00 79-62, Sprechstunde: Di., 17.30 – 18.30 Uhr hermann.geyer@elkb.de
HochschulpfarrerIn Martina Rogler	Evangelische Studentengemeinde (ESG) Tel. 308 13 68, marogler@esg.uni-muenchen.de
Vikar Hendrik Meyer-Magister	Tel. 60061773, hendrik.meyer-magister@elkb.de
Kantor Robert Selinger	Tel. 30 00 79-0, musikanderkreuzkirche@gmx.de
Vertrauensfrau Kirchenvorstand	Dagmar Bulas-Radlegger, Tel. 30 63 98 30
Kirchner: Michael Minth	Tel. 30 00 79-91
Jugenddiakon Karsten Urbanek	Tel. 30 00 79-51, jugend.kreuzkirche.m@elkb.de Sprechstunde: Mi., 9 – 12 Uhr im Jugendkeller
Bücherei	Tel. 30 00 79-32 zu den Öffnungszeiten
Nachbarschaftshilfe	Kerstin Brinckmann, Tel. 30 00 79-26 nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de
Kinderhaus Leitung Renate Firmansyah	Tel. 30 00 79-41 kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de
Evangelischer Pflegedienst München e. V.	Tel. 32 20 86-0 Leopoldstr. 115, 80804 München